



LIBRARY COPYRIGHT NOTICE

www.huc.edu/libraries

Regulated Warning

See Code of Federal Regulations, Title 37, Volume 1, Section 201.14:

The copyright law of the United States (title 17, United States Code) governs the making of photocopies or other reproductions of copyrighted material.

Under certain conditions specified in the law, libraries and archives are authorized to furnish a photocopy or other reproduction. One of these specific conditions is that the photocopy or reproduction is not to be “used for any purpose other than private study, scholarship, or research.” If a user makes a request for, or later uses, a photocopy or reproduction for purposes in excess of “fair use,” that user may be liable for copyright infringement.

This institution reserves the right to refuse to accept a copying order if, in its judgment, fulfillment of the order would involve violation of copyright law.

Predigt und Homilie,

bei der

Einweihung

des

Israelitischen Bethauses

in

Olegko,

am 2. und 4. September 1841

gehalten

von

Dr. Jos. Lev. Saalschütz,

Prediger an der Israel. Gemeinde zu Königsberg, ordentl. Mitgliede
der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig.

Die Einweihungs-Agende ist beige druckt.

Königsberg.

In Commission bei Gräfe & Unger.

Um dem Wunsche der Israelitischen Gemeinde und anderer sehr geehrter Einwohner von Olegko in Liebe entgegenzukommen, habe ich die beiden, an dem Einweihungstage d. 16. und an dem folgenden Sabbath d. 18. Etul, daselbst von mir gehaltenen Vorträge dem Drucke übergeben. Indes ist bei der Homilie zum Theil nur noch der allgemeine Gang der Ideen angedeutet. Was den Inhalt und die verschiedene Form der Vorträge betrifft, so darf ich, in so fern hier eine Erklärung nöthig sein sollte, wohl kaum sagen, daß mich bestimmte Gründe bei der Wahl von Beidem leiteten. Die Einweihungs-Agende, die, von mir zusammengestellt und mit Uebersetzung versehen, Jedem der Eintretenden überreicht wurde, lasse ich mit beiducken. Vielleicht dürfte sich dieselbe meinen verehrten Amtsgenossen durch ihre möglichst biblisch gehaltene Form empfehlen und, nebst den sonst schon für diese Feierlichkeit entworfenen Agenden, dazu beitragen, hier eine einige, bestimmte Norm gewinnen zu lassen. In der Wahl und nöthigen Abkürzung der vermittelnden Psalmen und Gesänge wird natürlich einige Freiheit walten müssen, in so fern man auf das musikalische Element Rücksicht zu nehmen hat, aber als den einheitlichen Gedanken und als Hauptmomente der Feierlichkeit wird man, meiner geringen Einsicht nach, überall festhalten können: 1) den geistlichen Empfang der mit den Thorahrollen Eintretenden, 2) die Anrede der Gemeinde durch *שני ישרא*, 3) die Weihe des Raumes durch die Umzüge, 4) die heilige Besitzergreifung, durch Eröffnung des Gesetzes-Schrankes mit *והיה* und Einsetzung der Thorah, 5) das biblische Weihegebet, 6) die Predigt, die den Gedanken der Feier und die sich anschließenden erheblichen Ideen, nach Bedürfnis und Empfänglichkeit der Zuhörer, zum Verständniß zu bringen hat, 7) den biblischen Schlußsegen, 8) die vermittelnden, passend vertheilten Psalmodiern. Wo in der Agende die Gemeinde angedeutet ist, da kann natürlich ein Vorsänger mit Chor sie vertreten, oder ihren Gesang leiten.

Königsberg im Tischi 5602 (September 41).

Dr. Saalschütz.

P r e d i g t.

Israeliten! Mit welchen Worten könnte ich wohl, bei der Weihe dieses neuerbaueten Gotteshauses, die Betrachtungen der festlichen Stunde passender einleiten, als mit den Worten des Propheten, welche wir in der Haphtora des verslossenen Sabbath's vernahmen! רני וצהלי, so ruft der Prophet Jesaias im 54ten Kap. der Gemeinde Israels zu, „freue dich und jauge — הרחיבי מקום אהלך ויריעות — משכנותיך יתר אל החשכי: כי ההרים ימוש והגבעות תמוטינה וחסרי מאתך לא ימוש ובריה שלומי לא תמוט אמר מרחמך ה' „Mache weit den Baum deiner Zelte, breite aus deine Wohnungen; denn die Berge mögen weichen und die Hügel mögen wanken, aber meine Liebe wird von dir nicht weichen und mein Friedensbund nicht wanken, spricht dein Erbarmen, der Ewige.“

Gewiß, Gottes Erbarmen hat dich noch nicht verlassen, Israel! Sein Bund des Friedens, den er mit dir geschlossen, bestehet noch immerdar, und von seiner dauernden Liebe zeugen diese Mauern selbst, die ihr unter dem Schutze des Ewigen aufgebauet habt, und unter dem Schutze seines Stellvertreters auf Erden, des Königes, den wir von ganzem Herzen als Gesalbten Gottes lieben und verehren. Ja, du hast ausgebreitet deine Hütten und gemehret deine Wohnungen und dies neue Zelt des Friedens und der Andacht deinem Gotte errichtet! — Wie könnt ihr euch für solche Liebe dankbar zeigen, wie euch und den eurigen die Gnade Gottes auch für die Zukunft sichern? Wie kann dies Gotteshaus selbst dazu beitragen, euch ihrer stets würdiger zu machen? — Indem es euer Streben befördern wird:

- I. Israeliten zu seyn, im wahren Sinne des Wortes, und das heißt denn auch
- II. zu entsprechen dem edlen Berufe des Menschen und den begeisterten Pflichten des Bürgers.

I. Dies Haus soll euer Streben befördern, Israeliten zu seyn, im wahren Sinne des Wortes! Und wo könnt ihr hieran lebendiger erinnert werden, als in diesen Mauern, die euch fortan rufen sollen, um in Andacht zu Gott, zum Heiligen Israels euch zu erheben, um die hohen Feste ihm zu feiern, um all der Wohlthaten euch dankbar zu erinnern, die er geistig und leiblich euch erwiesen, und um die Vorschriften des ewigen und unveränderlichen Gesetzes zu vernehmen, die der Allgütige euch durch Moses offenbart hat! Wenn ihr an den Wallfahrtsfesten vor Gott tretet, die den Israeliten auf seiner Wallfahrt durch das Leben mahnend und weisend geleiten, an dem Feste der Befreiung aus Ägyptischer Knechtschaft, an dem Feste der Gesetzgebung am Sinai, an dem Hüttenfeste, dem Denkmale eurer wunderbaren, göttlichen Leitung durch die Wüste; wenn ihr, an den Tagen der Sühne und Buße, euch in die Betrachtung eures Innersten versenket und jeder Sabbath euch wiederholet, daß Gott der Schöpfer von Allem, der Geber alles Guten sey, daß ihr besizet und dessen ihr euch freuet — welch' reiche Veranlassung ist euch da geboten, euren Israelitischen Sinn zu wecken, und euch des Bündnisses würdig zu erhalten, das Gott mit euern Vätern und euch geschlossen hat! Gott hat dich befreiet und erlöst — willst du diese Befreiung nicht in dir selbst vollenden, dich frei machen von jedem Unglauben, jedem Frevel und jeder Ungerechtigkeit? Gott hat die Fackel seiner Offenbarungen am Sinai dir emporgehoben, *אש דה למר* (Miri*) — soll ihr Licht nicht hell und wärmend in deine Seele bringen? Gott hat dich wunderbar geführt durch die Wüste — und wolltest du dein eignes Herz zur Wüste werden, die Quellen des ewigen Heiles, deiner innigsten Hoffnungen, deines seligsten Trostes in dir versiegen lassen und das Haus deines Glückes nur auf den täuschenden, dürren Sand deiner zeitlichen Mittel und Mühen bauen? Gott bietet dir alljährlich die Gelegenheit dar, in Reue und Buße deine Sünden abzuthun, deine Sünden gegen ihn und gegen Menschen — und wolltest du dennoch, an dem hohen Tage der Sühne, sinnbildlich in dein Sterbekleid gehüllet und deiner letzten Stunde gedenkend, wolltest du dennoch verstockten Herzens vor ihm dastehn, zwar das Wort der Reue auf deinen Lippen, aber nicht die That der Reue, den festen, unabänderlichen Willen, dich zu läutern, in deinem Herzen? Wie diese Kränze welken, wie die Blume verblühet, also ist auch des Menschen Leben, *בבקר יציר ורחוק*, „am Morgen frisch und blühend am Abend bleich und welk!“¹⁾ Kannst du wissen, wann der letzte Abend komme, auf den, wie der Psalmist sagt, „der Morgen“ folgt, da du dich, „erwachend, sättigen sollst an Gottes Herrlichkeit,“²⁾ da, wie es ferner heiſſet, „der Staub zur Erde wiederkehrt *הצור העפר*

וְהַיְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֵל הָאֵל וְהַיְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֵל הָאֵל und der Geist zu Gott, der ihn gegeben“³⁾ —? Denn „die Blüthe welket, die Blume verblühet, וְרִבְרִי אֱלֹהֵינוּ יָקוֹם לְעוֹלָם, aber das Wort unseres Gottes bestehet ewiglich!“⁴⁾ So nimm dies Wort, das du an jedem Feste, an jedem Sabbath hörest, nimm es innig und geheiligt in deine Seele auf, schöpfe aus ihm Leben und Seligkeit, das Wort, das dich dir selbst als Gottes Ebenbild bezeichnet, dir Gott als deinen Schöpfer und Vater nennet! Weihe du dich ihm als sein Kind, gehe den Weg, der dich zu deinem Gotte führet, den Weg, den die Thorah dir zeigt, sie, das schöne Erbe der Gemeinde Jakobs (מִדְּרָשָׁה קְדָה יִצְחָק), und von der es heisset, daß sie „ein Baum des Lebens“ sey, denen, die an sie sich halten, und daß „alle ihre Wege Frieden“ sind. Ja, Frieden, Liebe und Erbarmen, also ist der Bund, den Gott mit dir geschlossen hat, den er uns wahret, und von dem es heisset: „der Bund meines Friedens wird nicht wanken, also spricht dein Erbarmen, der Ewige!“

Und nicht bloß innerhalb dieser Mauern werden solche heilige Gedanken euch beseligen, sondern ihr werdet aus denselben geweiht in das Leben treten und die Sabbathruhe und die Festesfeier, die ihr in eurem Hause findet, und jede einzelne fromme Handlung, jeder Segen und jedes Sinnbild, welche die Religion euch vorschreibt, sie werden euch erinnern, daß ihr überall in einem Tempel Gottes stehet, den „der Himmel und des Himmels Himmel nicht fassen.“⁵⁾ Und wenn ihr euch in den Betmantel hüllet, dessen Fäden euch sinnbildlich mahnen sollen, nicht nachzuirren euren Augen und euren Sinnen, sondern alle Gebote Gottes zu erfüllen und heilig zu seyn, wie er es ist,⁶⁾ und wenn ihr in die Pforten eurer Wohnungen eingehet und die Mesusa, das Denkwort, das ihr an eure Thüren heftet, euch sagt: „höre Israelit der Ewige, dein Gott, der Ewige ist einig“⁷⁾, und wenn ihr, nach einem Gebet voll Andacht, am Festes-Abend in den Kreis eurer Familien tretet, den Kelch des Festes segnend emporhebet, das Brod brechet, das eure Gattinn euch bereitet und geweiht, und wenn euch in der Mitte eurer Kinder die Helle der Kerzen umstrahlt, die die fromme Hausfrau liebend und unter Segenssprüchen angezündet hat, dann möget ihr, als wahre Israeliten, euch eures Glückes und eures Gottes freuen!

II. Wenn ihr aber Israeliten zu seyn strebet im wahren, heiligen Sinne des Wortes, dann werdet ihr auch jede Tugend, jede Pflicht des Menschen um so gewissenhafter, um so inniger erfüllen, denn חֲמִימָה מְשִׁיבָה כֶּסֶף חוֹרָה ה' „das Gesetz Gottes ist vollkommen, darum erfreuet es die Seele.“⁸⁾ Das Gesetz Gottes ist vollkommen! Es giebt kein edles Gefühl, keine menschlich schöne Hand-

lungsweise, die dies Gesetz dir nicht zur Pflicht machte, es giebt Nichts, des edelsten Menschen unwürdiges, das vor diesem göttlichen Gesetz Nachsicht und Zulassung fände. Wie sollte ein Gesetz nicht auch als Sittengesetz vollkommen seyn, dich nicht sittlich als Menschen vollkommen bilden können, das an der Spitze, gleichsam als Motto seiner Offenbarungen und Belehrungen uns sagt, daß die Seele des Menschen göttlichen Ursprungs, göttlicher Natur, daß der Mensch ein gottähnliches Geschöpf sey, denn *בצלם אלהי ברא אלהים* „Gott schuf den Menschen in seinem Ebenbilde“⁹⁾ und das in diesem Sinne von uns fordert mit Gott, in seinem Lichte, in seinen Wegen zu wandeln,¹⁰⁾ welches unsre Weisen vollkommen treffend dahin erklären, daß es uns andeute *להלך אחר ברוריו*, seinen Eigenschaften nachzustreben. Sie weisen sinnbildlich darauf hin, daß in der Schrift erzählt wird, wie Gott die ersten Menschen gekleidet, wie er dem Abraham erschienen sey, der schwach und leidend war, den Isaak segnete, der um seinen Vater trauerte und wie er dem Moses ein Grab bereitet. Also, sagen sie, mußt du auch thun, so du in den Wegen Gottes wandeln willst, kleide auch du die Nackten, nimm dich auch der Kranken an, tröste die Trauernden und bestatte die Todten.¹¹⁾

Wie könnte ferner ein Gesetz an uns etwas Unwürdiges dulden, das den Hauptgrundsatz aufstellt: „seyd heilig, denn heilig bin ich, der Ewige, euer Gott.“¹²⁾ Und wenn Gottes Bündniß mit Israel als ein Bund des Friedens, der Liebe und des Erbarmens bezeichnet wird, so soll, nach unzähligen Geboten der heiligen Schrift, Liebe die Grundquelle seyn, aus welcher alle eure Empfindungen und Handlungen, Israeliten! herfließen sollen. Liebe, vor Allem gegen Gott, Gehor- am aus Liebe (Liebe den Ewigen, deinen Gott, und befolge seine Gebote immerbar),¹³⁾ Gottesfurcht mit Liebe, „denn was fordert der Ewige, dein Gott, von dir, als daß du ihn fürchtest, nur in seinen Wegen wandelst und ihn liebest.“¹⁴⁾ Und in dieser Liebe zu dem Einen Gotte sollst du den Frieden, die innere Einigung deiner Seele finden, denn: „höre, Israel! der Ewige ist einig, so liebe ihn mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele,“¹⁵⁾ also rufft du dir täglich zu. Aber diese ungetheilte Liebe zu Gott sollst du besonders auch thätig beweisen in deiner Liebe zu den Menschen, welche dich die heilige Schrift Alle als Kinder des Einen Schöpfers betrachten lehrt; denn, sagt der Prophet, „haben wir nicht Alle Einen Vater, hat uns nicht Ein Gott geschaffen?“¹⁶⁾ So nur zeigst du dich als Ebenbild des Allliebenden, der auch noch den Sünder liebet, und langmüthig seiner Reue harret, um ihm zu vergeben. Darum fordert das göttliche Gesetz uns auf, den Mitmenschen zu lieben wie uns selbst, gegen den Nothleidenden erbar-

mungsvoll zu seyn und dem Feinde selbst unsere Liebe und Wohlthat nicht zu entziehen; „hasse deinen Bruder nicht im Herzen, heißt es, zur Rede stellen kannst du deinen Nächsten, aber trage ihm seinen Fehl nicht nach, räche dich nicht, halte keinen Zorn, liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“¹⁷⁾ Erbarmen und Liebe, sagen unsre Weisen ist das Kennzeichen der Schüler Abrahams, und all der Haß und die Angst, die finstre Jahrhunderte Israel bereiteten, konnten dies Kennzeichen, diese Tugenden nicht verwischen. Liebe blieb dir eigen und hütete dich vor so manchen Verirrungen; Liebe und Vertrauen zu Gott, Liebe, die in dem Innern der Familie ihre heimische Wohnung aufschlug, als Gattentreue, als innige Zuneigung zwischen den einzelnen Mitgliedern des Hauses, Tugenden, welche mit so manchen andern, die dem Israeliten von allen Seiten zuerkannt werden, in nahem Zusammenhange stehen, mit Keuschheit, mit Mäßigkeit und Nüchternheit, die wiederum schwere Verbrechen unter dem Volke so selten machen. Liebe endlich ließ den Israeliten des Armen, des Leidenden nie mittheillos vergessen — ohne erst zu fragen, von welchem Glauben, von welchem Volke er sey. Und wenn er also thäte, wenn er einen Unterschied machen wollte unter den Personen, und den Armen, der ihn um ein Almosen bittet, erst fragen wollte, in welcher Weise er seinen Gott anbetete, er würde sich nicht bloß als Mensch erniedrigen, er würde nur den Namen aber nicht das Wesen eines Israeliten an sich tragen und gegen die heiligsten Gesetze seiner Religion sich versündigen. Denn heißt es nicht von Gott, dessen Ebenbild du seyn sollst: „er läßt kein Ansehn gelten, er liebet den Fremdling, den Nicht-Israeliten, und giebt ihm Brod und Kleidung“¹⁸⁾ — ? Wird ferner je unter den vielen Gesetzen in den Büchern Moses, in welchen Wohlthätigkeit als heilige Pflicht gefordert wird, wird je der arme Fremdling, der Nicht-Israelite übersehen? Zu den festlichen Mahlen sollte er zugezogen werden, die Ecken, die Nachlese der Felber, Weingärten und Delberge sollten nicht angerührt werden, sondern für die Witwe, den Waisen und den Fremdling sollte man sie lassen. „Drücket den Fremden nicht, heißt es, du kennest das schmerzliche Gefühl des Fremdlings, denn Fremdlinge waret ihr im Lande Aegypten“¹⁹⁾ und ferner: „wenn ein Fremdling bei dir in deinem Lande wohnen wird, so drücket ihn nicht, gleich dem Einheimischen soll er euch seyn, und sollst ihn lieben wie dich selbst.“²⁰⁾ — Und solche Lehren werdet ihr auch in diesen geheiligten Räumen an jedwedem Sabbath und Festtage aus der Thorah vernehmen und die innig in diesen Spiegel des göttlichen Wortes schauen, wahrlich! die können nicht vergessen Menschen zu seyn, im göttlichsten, im herrlichsten Sinne des Wortes. Und so

du dich ferner bemühest, Israel! solche Liebe zu üben, die Quelle des Erbarmens in deinem Herzen nicht versiegen lässest und die heilige Ruhe des Gewissens; den heiligen Frieden deiner Seele dir bewahrest, dann „wird auch meine Liebe dich nicht verlassen und mein Bund des Friedens nicht wankend werden, spricht dein Erbarmender, der Ewige!“

Aber ihren festesten Halt, gleichsam ihre innigste Verklärung finden alle jene menschlichen Tugenden im Kreise des Bürgerlebens, im heiligen Kreise der Pflichten, die das Vaterland uns ans Herz legt. Hier findet die Liebe, als Liebe zur Gesammtheit, die auch den heimischen Heerd mit einschließt, ihren größten Ausdruck, hier findet die Treue, als Treue für König und Vaterland ihren ergreifendsten Aufschwung. Welche Forderung, Israelit! wenn du es wahrhaft bist, könnte der Staat, dem du angehörst, an dich machen, der du begeistert zu folgen nicht bereit wärest? Selbst in der Gefangenschaft unter Heiden sprachen deine Führer: „betet für das Wohl der Stadt, in der ihr wohnt!“²¹⁾ Deine Weisen und Lehrer mahnen dich, jedweder auch nicht israelitischen Obrigkeit gewissenhaft Folge zu leisten und deine heilige Schrift lehrt dich, auch selbst heidnische Fürsten Gesalbte Gottes nennen, gleichwie dein Gesetz dir vorschreibt, einen Segen zu sprechen bei dem Anblicke eines gekrönten Hauptes, im andächtigen, erhebenden Gefühle der heiligen Weihe dieses Hauptes, auf dem das Glück von Millionen ruhet. Und wie solltest du nun, da du den Fürsten als Gesalbten Gottes betrachtetest, wie solltest du, in welchem Lande du auch wohnest, ihn nicht verehren, der von Gott berufen und vor seinen Augen gesalbet ward, um über dich zu herrschen, dem dein Wohl und Glück von dem Herrn der Herren anvertrauet ward? Wie solltest du den Eid brechen, den Eid der Treue, den du vor dem allgegenwärtigen Gott deinem Könige schwörst, den Schwur des Gehorsams und treuer Pflichtübung, den du deiner Obrigkeit leistest? Und wenn dir dein Gesetz geboten hat, selbst den heidnischen Fremdling im Lande deiner Väter zu lieben wie dich selbst — welch innige Liebe muß dich da deinen Mitbürgern entgegenführen, unter denen zu wohnen du jetzt das Glück hast, und welche mit dir denselben Gott, den Einen allgütigen Schöpfer des Himmels und der Erde verehren! Und in solcher Liebe und in solcher Treue, wirst du dich mit ihnen, wenn je der Augenblick kommen sollte, verbinden, um das Land, das du als dein Vaterland liebst, in welchem du deinen Heerd gebauet, dein Heiligthum errichtet hast, zu vertheidigen, um deinem Könige zu folgen, und dich ihm mit Gut und Blut zu weihen. Daß dies kein leeres Wort sey, daß du es willst, daß du es kannst, das haben ver-

gangene Tage gezeigt, und noch leben ihrer Viele von deinem Volke, die den heiligsten Kampf des Jahrhunderts, den edlen Kampf Preußens mitgekämpft haben.

Dies sind die Pflichten, Israeliten! an welche euch jeder Stein dieses gottgeweihten Hauses erinnern muß, jede Stunde, die euch hier erwartet! So mögen sie Zeugen seyn eures Israelitensinnes, eurer Menschentugend, eurer Bürgertreue, mögen sie Zeugen seyn des Friedens, der Eintracht und des Glückes eurer aufblühenden, unter Gottes Schutz sich mehrenden Gemeinde! Mögen die Knaben, die hier die Weihe, die Töchter, die hier den Namen empfangen, zu eurer Freude heranblühen, entgegengehend der heiligen, schönen Stunde, in welcher sie einst dankbar in diesen Räumen vor Gott treten, um seinen Segen auf ihr eignes, neu gegründetes Haus herabzusiehen. Möge der Sünder hier die Stunde wahrer Reue und die Verzeihung seines Gottes finden! Möge dem Leidenden hier Trost, dem Gebete, daß hier Kinder für ihre Eltern zum Himmel emporsenden, Erhörung werden! Möge die liebende Mutter, die hier den Herrn des Lebens um Genesung ihres kranken Kindes ansiehet, neue Hoffnung, neue Kraft im Herzen mit sich nehmen! Mögen die festlichen Stunden, die ihr feiert, wahre Stunden der Freude seyn! Möge keines eurer vertrauenden Gebete unerhört bleiben, keine eurer heiligen Hoffnungen getäuscht werden! Möge hier jeder Schmerz seinen Trost, jedes Glück die schönste, heiligste Verflärung finden, vor dem Herrn des Lichtes und des Lebens! Amen.

Bis hieher hast Du uns geholfen, hat Dein Erbarmen uns nicht verlassen, Ewiger! So verlaß uns auch ferner nicht, und möge Deine Treue mit uns seyn und mit dieser aufblühenden Gemeinde in Israel! Laß Deine Herrlichkeit diese Mauern weihen und Deine Liebe in diesen Räumen walten, laß Deinen Segen auf diesem Hause ruhen, auf denen, die es Dir gegründet und auf ihnen allen, die dieß gottgefällige Werk befördert und unterstützt haben! Laß jedes Gebet vor Dir Erhörung finden, daß sie in diesem Hause für König und Vaterland, für Israel und für ihr eignes Wohl zu Dir emporsenden! Laß Dein Erbarmen und Deine Liebe uns alle schützen, Deinen Bund des Friedens nimmer wanken und Alles erfüllt werden, was Du Israel verheißten hast! Amen.

Gebet für den König, das Vaterland, die Obrigkeiten.

Homilie

(שבת פ' כי-חבא)

היום הזה ה' אלהיך מצוך לעשות את-החקים האלה ואת-המשפטים „An diesem Tage befehlt dir der Ewige, dein Gott zu üben alle diese Gesetze und Verordnungen; so beobachte und übe sie mit ganzem Herzen und ganzer Seele.“ 5 Mos. Kap. 26. V. 16.

Unsre Weisen machen hierbei die Bemerkung: warum מהו היום הזה heißt es hier „an diesem Tage“ לישראל והלא אלא בכל יום ויום והא חביבה עליכם התורה אותה שנה שנה הארבעים היתה, אלא בל יום ויום היה חביבה עליכם התורה כיני hatte denn bis dahin Gott den Israeliten keine Gebote gegeben, da dies Jahr bereits das vierzigste ihres Aufenthalts in der Wüste war? Gewiß! Jedoch an jedwedem Tage soll euch das göttliche Gesetz, die Thorah, so lieb seyn, als an dem Tage, da ihr sie vom Berge Sinai empfangen. Und ferner sagen sie: לאמרו מעלה עליו כאילו קבלה כל העוסק בהורה לאמרו מעלה עליו כאילו קבלה הוא עצמו מהר כיני שנאמר ואותי צוה ה' ללמד אתכם לעשות אותם לא נאמר אלא לעשותכם אותם Wer sich mit der Thorah beschäftigt mit treuem Fleiße, dem wird es so angerechnet, als hätte er sie selbst vom Sinai empfangen, denn Moses spricht: „der Ewige befahl mir, euch Gesetze und Rechte zu lehren,“ nicht „darnach zu thun“, heißt es dann nur, sondern: „sie thätig hervorzurufen,“ sie euch gleichsam neu zu schaffen, sie ins Leben zu rufen, dadurch, daß ihr euer Herz von ihnen durchbringen und eure Handlungen von ihnen Zeugniß geben lasset.

Also an jedem Tage ist die Thorah euch gleichsam neu gegeben, an jedem Tage sollt ihr das göttliche Gesetz mit neuer Liebe umfassen. Aber wenn für euch, meine gläubigen Zuhörer! ein Tag in dieser Hinsicht besonders ausgezeichnet seyn kann, so ist es gewiß der heutige Sabbath, an welchem ihr zum ersten Mal in diesen Räumen die Rollen des göttlichen Gesetzes entfaltet, um das Wort des Lebens aus ihnen zu vernehmen. Ja, heute schließet ihr gleichsam von Neuem mit Gott den Bund eurer Treue und ungetheilten Liebe. אה ה' האמרה היום להיות לך לאלהים וללכת בדרכיו ולשמר חקיו ומצותיו ומשפטי

וה' האמירך „und der Ewige empfängt von dir heute die Zusage, daß du ein ihm zugehöriges Volk seyn, wie er dir gesagt, und seiner Stimme gehorchen wollest.“ B. 17. 18.

וּשְׁמַרְתֶּם וְהָיִיתֶם בְּרֵית הַבְּרִית הַזֹּאת וְעָשִׂיתֶם אֹתָהּ לְמַעַן תִּשְׁכַּלּוּ אֵת כָּל־אֲשֶׁר תַּעֲשׂוּ „und waret die Worte dieses Bundes und erfüllet sie, auf daß ihr glücklich seyn möget in Allem, was ihr thuet.“ Kap. 29. V. 8. Nichts ist unhaltbarer, als das Glück des äußern Lebens, Nichts ungewisser, als das Gelingen unsrer Pläne. Aber wenn wir auf etwas unsere Hoffnung setzen können, die Hoffnung zufrieden und glücklich zu leben, so ist es ein frommer, rechtschaffener Lebenswandel, ein Wandel nach den Gesetzen Gottes. Ja, das Bewußtseyn, dein Glück und deinen Frieden zu verdienen, läßt dich hoffen, daß alle die Segnungen an dir in Erfüllung gehen werden, welche die Parashah dieses Sabbath's dir verheißet, Kap. 28, V. 3 ff.:

„Du wirst gesegnet seyn in deiner Heimath und auswärts.“ Du wirst überall gesegnet seyn und in Allem, was du unternimmst, in dem äußern Verkehr, im Handel und Wandel des Lebens. „כִּי הַזֶּכֶךְ בְּתוֹרָה נִכְסוֹ מִצִּלְהֵיךְ“, mer sich mit der Thorah beschäftigt, ist auch in seinem äußern Erwerbe glücklich,“ sprechen die Weisen. „הֲלֵא יִרְאֶה כְּכֹלֵךְ הַקִּוְיָה“, „Deine Frömmigkeit, dein redlicher Wandel wird zugleich deine Hoffnung und deine Zuversicht seyn;“²²) denn sie werden dir die nöthige Ruhe und Freudigkeit, den nöthigen Muth bei deinen Unternehmungen geben. Du weißt, daß du auf Gott vertrauen darfst, daß du seines Schutzes, seiner Hilfe würdig bist, und dies Vertrauen auf Gott wird deine mächtigste Stütze seyn. Auch bei den Menschen wird deine Frömmigkeit, dein redlicher Wandel, so in der Heimath als in der Fremde, dir Achtung, Liebe und Vertrauen schaffen, eine wichtige und meist sichere Bürgschaft des äußern Glückes.

„Gefegnet in deinen Kindern“, „ובר' אתה בצאתך שכל צאצאי כידך יהיו כמותך“, deine Kinder werden dir gleich seyn, in deinen Wegen gehen. Und dies ist wohl der wichtigste Segen. Welch schöneres Stück kann es geben, als dies innere Stück des Hauses, wenn die Eltern, glücklich durch ihre Frömmigkeit, wenn sie sehen, daß ihre Kinder fromm und liebend in denselben Wegen des Rechts gehen? Wir versuchen gar Vieles, um unsere Kinder glücklich zu machen, wir bemühen uns, ihnen Reichthümer zu hinterlassen, wir lassen sie Sprachen, schöne Künste und mancherlei Wissen lernen. Aber wir vernachlässigen gar zu oft das, was am nöthigsten ist, das ist die Unterweisung in der Erkenntniß Gottes, und entziehen ihnen die schönste Kunst, die Kunst wahrhaft glücklich zu werden. Denn der Reichthum ist, wie tausend Beispiele zeigen, als Mittel zum

Glücke trügerisch, und das Wissen ist leer und eitel, wenn es nicht seine wahre Krone in dem Wissen von Gott findet. Darum, wollet ihr euren Kindern wahres Wissen schaffen, so lasset sie vor Allem unterweisen in den Wahrheiten der Religion, in den Regeln der Frömmigkeit; wollet ihr sie Sprachen lernen lassen, welche unter allen kann euch wichtiger seyn, als die Sprache der heiligen Schrift, die Sprache, in welcher euren Vätern und der Menschheit die höchsten Belehrungen dargeboten wurden, in welcher jene Propheten, begeistert und ihres Gottes voll, zu uns gesprochen, die Sprache, in welcher David und Asaph ihre unsterblichen Lieder gesungen, die Sprache unsrer Gebete und Andacht? Wollet ihr endlich euren Kindern Bücher in die Hände geben, wählet vor Allem das Buch der Bücher, wählet die Bibel, deren Inhalt für jedes Alter und für jeden Stand erheben, verständlich und belehrend ist. ²³⁾ קול ה' בכח sagen die Weisen, was Gottes Stimme zu den Menschen sprach, war gemäß der Fassungskraft eines Jeden. Gleichwie es Bilder gibt, die, wenn Tausende vor ihnen stehen und sie ansehen, jeden Einzelnen anzublicken scheinen, also die hohe Kunst des göttlichen Wortes ²⁴⁾ (קול ה' בדרר), das an jeden Einzelnen besonders gerichtet schien. Und darum heiße es, im Beginne der Offenbarungen am Sinai, nicht אלהים אבי ה' ich bin der Ewige, euer Gott, sondern אלהים dein Gott. ²⁵⁾ So licht ward es von der Fackel der göttlichen Lehre ²⁶⁾ אש דת in eines Jeden Seele, so innig, so heimisch klang das Wort in jedem Herzen, daß Jeder sich allein angerebet glaubte, daß ein Jeder hörte אלהים אבי ה' ich bin dein Gott, der Gott, dessen Ahnung du schon in deinem Herzen trägst, der Gott deines Lebens, der dich so väterlich leitet, dessen Vorsehung für dich so väterlich sorget und machet. Ja, lehret eure Kinder vor Allem durch euer eigenes Beispiel Liebe zur Religion, und ihr werdet gesegnet seyn durch sie und sie durch euch. Ihr werdet machen, daß auch an ihnen der Segen in Erfüllung gehe: ²⁷⁾ ב' א' בכאך וב' א' בצאחך, sie werden gesegnet seyn im „Kommen und Gehen,“ gesegnet בצאחך, indem sie allmählig zu den Jahren der Reise herankommen, und gesegnet בצאחך, wenn sie reis geworden, dann in das Leben hinaustreten. Die Gottesfurcht, die ihr frühe ihrem Herzen einflößet, wird sie nie der Ehrfurcht, des Gehorsams gegen euch vergessen lassen, und vor wie vielen Fehlern und Unfällen wird sie dies schützen, wie glücklich wird dies ihre Jugend machen! Und wenn sie dann hinaustreten in das Leben, dann gebet ihr ihnen in solchem frommen Sinn den schönsten Schatz mit, den ihr ihnen geben könnt, einen Schatz, der werthet ist als Perlen מפיניקים, und reicher als Gold.

Man hat in neuer Zeit vielfach angefangen, die wahre Israelitische Frömmigkeit aus dem Innern der Häuser zu verbannen, die Beobachtung der Feste und der religiösen Sagen als Nebensache zu betrachten. Aber es geht dabei gar viel inneres Familienglück verloren, und die Innigkeit zwischen Kindern und Eltern, die wahre, auf Gottesfurcht beruhende, Ehrfurcht gegen Eltern ist nur zu oft das Opfer dieser sogenannten Aufklärung. Und hier kannst du vor allem segensreich wirken, Israelitische Mutter! Sehr bedeutsam hat dir die Religion die

Pflicht übergeben, das Israelitische Fest in das Haus einzuführen, dein Haus festlich zu weihen, indem du die Festes-Kerzen anzündest, das Segensbrod bereitest und zum Mahl zurechtlegest; denn du bist die Priesterin des Hauses, du herrschest in seinem Innern und hast am meisten Gelegenheit den religiösen Geist in demselben zu wahren. Während dein Gatte seinem Beruf בעיר ובשרה außer dem Hause und in der Fremde nachgeht, so daß er oft in dem Innern des Hauses nur einzelne Stunden weilet, so bleibst du stets deinem Hause, deinen Kindern nahe, du kannst sie herankommen durch unablässig gegenwärtiges Beispiel, wie durch milde Lehre, denn כל לשונה חכמה heißt es von der frommen Hausfrau: „das göttliche Gesetz der Liebe trägt sie auf ihren Lippen.“²¹⁾ Du kannst dafür sorgen, daß jede Vorschrift der Religion innerhalb des Hauses heilig gehalten, freudig und in Liebe geübt werde. Und wenn dann dein Gatte heim kommt, und er sich in dem eignen Hause, wie in einem durch dich geweihten Tempel Gottes findet, seine Kinder fromm und liebend heranwachsen sieht, dann wird, an diesem Geist des Hauses, den du schaffest, auch sein Herz, sein eigener frommer Sinn den rechten Halt finden, ihm wird die Frömmigkeit in dir um so schöner erscheinen, und er wird dich um ihretwillen um so lieber gewinnen.

Ja, wahres Glück für Zeitlichkeit und Ewigkeit können wir nur erringen, wenn wir das Gesetz Gottes im Herzen tragen, in unsere Häuser einführen, und unsere Kinder lehren, denn שמר מצותי וחייה heißt es: „hüte mein Gebot und lebe! David, sagen unsere Weisen, sprach zu Gott: שמרני באישון בתי עין hüte mich wie ein Augenbild! und Gott antwortet: שמר מצותי וחייה hüte du mein Gebot und lebe!“²²⁾ Sie erläutern dies durch eine sinnbildliche Erzählung: Ein Mann, der in Judäa wohnte, besaß einen Weinberg in Galiläa, und ein anderer, der in Galiläa wohnte, besaß einen Weinberg in Judäa. Von Jahr zu Jahr pflegten sie nun beide hinzuziehen, um nach ihren Weinbergen zu sehen. Da sie nun aber beide einst einander trafen und kennen lernten, da עמר זה עם זה da traten sie zusammen zu einem gegenseitigen Vertrage und sprachen zu einander: שמרני בתי עין, ביהמנוך ואני אשמר לך בתחומי, hüte du mir, was in deinem Bereiche liegt, und ich werde dir hüten, was in meinem Bereiche. Und so spricht auch Gott zu dem Menschen בידך נרך ונרך בידו „mein Licht ist in deiner Hand und dein Licht in meiner Hand,“ אם אחזה משמר את שלי אף אני אשמר את שלך, so du hütest, was mein ist, so werde auch ich das Deinige hüten. Ein Licht ist nämlich das Gesetz, das Gott uns zur Hut übergeben, wie geschrieben steht: נר מצודה וחוררה „eine Leuchte ist das Gebot und die Lehre ein Licht“;²³⁾ ein Licht wird ferner genannt des Menschen Seele, denn es heißt נשמת אדם „Licht vom Ewigen ist des Menschen Seele“²⁴⁾ sie, die wiederum in der Hut, in der Gewalt des Allmächtigen und Allgegenwärtigen steht. Und so wie wir die uns anvertraute Flamme des göttlichen Gesetzes nicht auslöschen lassen, das Licht und die wärmende Gluth dieser Flamme in unserm Herzen nähren und pflegen, so wird auch Gott unsre Lebensflamme liebend hüten und pflegen und die Leuchte unsres Glückes und unsrer Seligkeit nicht erlöschen lassen.

Ja, dann wird an uns in Erfüllung gehen, was geschrieben steht: ברוך אתה בראך וברוך אתה בצאתך „gesegnet wirst du seyn bei deiner Heimkunft, gesegnet bei deinem Gingange;“ gesegnet בבאך, wenn du an das Ziel deiner zeitlichen Wallfahrt gekommen, wenn da seyn wird: השמש לבוא, wenn die Sonne deines Erdenlebens sich zum Niedergange neiget, denn keine Angst und Unruhe, keine Sünde gegen dich und die deinigen wird deine letzte Stunde verbittern, ופקדה ופחד, „du bestellest dein Haus und es ist Alles ohne Fehl und Makel,“³⁰⁾ und gesegnet בצאתך, wenn du dann, der seligsten Ahnungen voll, hinaustriffst aus dem dunkeln Traum dieses Lebens in den hellen Tag von Gottes Herrlichkeit. Amen.

So möget denn auch ihr von Gott gesegnet seyn! gesegnet beim Gehen und Kommen, gesegnet daheim und auswärts und in Allem, was ihr, auf Gott vertrauend, unternehmet; gesegnet an euren Kindern, daß ihr sie möget wandeln sehn die Wege der Gottesfurcht und des wahren Glückes; gesegnet in eurer Zeitlichkeit, bis zu ihrem letzten späten Abend, und gesegnet, wenn, erwachend, euer Blick den ewigen Morgen schauet! Amen.

G e b e t.

Andeutung der Schriftverse.

- 1) Psalm 90, 6. 2) Ps. 49, 15. 17, 15. 3) Pr. 12, 7. 4) Jes. 40, 8. 5) 1 Kön. 8, 27
6) 4 Mos. 15, 38 f. 7) 5 Mos. 6, 4 ff. 8) Ps. 19, 8. 9) 1 Mos. 1, 27. 10) 1 Mos.
6, 9. 5 Mos. 30, 16. Jes. 2, 5. 11) Eisa 14, 11. 12) 3 Mos. 19, 2. 13) 5
Mos. 11, 1. 14) 5 Mos. 4, 12. 15) 5 Mos. 6, 4. 5. 16) Mal. 2, 13. 17) 3 Mos. 19,
17. 18. 18) 5 Mos. 10, 18. 19) 2 Mos. 23, 9. 20) 3 Mos. 19, 34. 21) Jer. 29, 6. 7
22) Hiob 4, 6. 23) Ps. 29, 4. 24) Ebenb. 25) 2 Mos. 20, 2. 26) 5 Mos. 33, 2.
27) Spr. 31, 26. 28) Spr. 6, 23. 29) Spr. 20, 27. 30) Hiob 5, 24. *) 5 Mos. 33, 2.
**) Ps. 17, 8. Spr. 4, 4.

A g e n d e.

Der Prediger, zu den mit den Choral-Nollen eintretenden Gemeindegliedern.

Psalm 100. 134. 135.

Hallelujah! Preiset den Namen des Ew'gen,
Preiset ihr Diener des Ew'gen,
Die ihr stehet in dem Hause des Ew'gen,
In den Hallen des Hauses unseres Gottes.
Hallelujah! gütig ist der Ewige,
Singer Seinem Namen, denn Er ist freundlich.
Hebet eure Hände empor zum Heiligthum
Und preiset den Ewigen.
Tretet ein in Seine Pforten mit Dank,
In Seine Hallen mit Lobgesang,
Danket Ihm, preiset Seinen Namen.
Denn gütig ist der Ew'ge,
Immerdar währet Seine Gnade
Und für und für Seine Treue.

חז' ק, קלר, קלה.

הללוהו ה' ה' הללוהו
הללוהו עבדיו ה':
שעמדים בבית ה'
בחדרות בית אלהינו:
הללוהו בירושלם
זמרו לשמו ב' נעים:
שאדוקכם קנש
וברכו אלהיו:
באו שעריה בחרוה
הצלתיו בתהלה
חורו לו ברכו שמו:
בירושלם ה'
לעולם חסדו
ועד-עד נלד אמונתו:

Sie sprechen hierauf:

Psalm 135.

Ich danke Dir mit meinem ganzen Herzen,
Vor Dir stehend, Gott! lobsing' ich Dir.
Ich bücke mich entgegen Deinem heil'gen
Tempel

Und danke Deinem Namen,
Um Deiner Gnade und Deiner Treue willen.
Denn Du machtest über Alles groß
Deinen Namen, Deines Wortes Erfüllung.
Am Tage, da ich zu Dir rief
Und Du erhörtest mich,
Da gabst Du kräft'gen Muth mir in die
Seele.

Der Ewige führ' es aus für mich!
Ewiger! dessen Gnade währet immerdar,
Deiner Hände Werke, verlaß sie nicht!

חז' קלח.

אודה בכל-לבי
נגד אלהים אומרה:
אשתחנה אל-היכל קדשך
ואודה את-שםך
על-חסדך ועל-אמתך:
ביהודלל על-כל-שםך אמרתך
ביום מראתי נחמני
מרהבני בנפשי עז:
ו' יגמר בציו
ו' חסדך לעולם
מצוי נדיר אל-תרת:

Prediger: Psalm 118, V. 26. B. 1. ff.

Die G e m e i n d e.

Psalm 118.

תה' סד.

מה-ידירות משכנותיה
 יי צבאות:
 נכספה וגם-פלתה נפשי
 לתצרות יי
 לבי ובשרי ורגלי
 אל אל-הי:
 גם-צפור מצאה בית
 ודרור קן לה
 אשר-שחה אפרתיה
 את-מזבחתיה יי צבאות
 מלכי ואל-הי:

אשרי יושבי ביתך

לדוד ודללוד קלה:

אשרי אדם עז-לו בך

מסלות בלבבם:
 עברי בעמק דבא
 מדגן ושיחיהו
 גם-ברכות יענה מורח:
 יי אלהים צבאות
 שמחה תעלתי
 והאזינה אלהי יעקב קלה:
 מגנת ראיה אלהים
 ודבם פני משיחה:

Wie freundlich sind Deine Wohnungen,
 Ewiger Zebaoth!
 Es sehnt sich, es schmachtet meine Seele
 Nach den Hallen des Ewigen.
 Mein Herz, mein Leib, sie jauchzen
 Entgegen dem Gott des Lebens.
 Ja, der Vogel hat sein Haus gefunden,
 Die Schwalbe ihr Nest,
 Ihre Kleinen zu versorgen:
 Deine Altäre, Ewiger Zebaoth,
 Mein König und mein Gott!
 Heil ihnen, die da heimisch sind in Deinem
 Hause,
 Immerdar werden sie Dich preisen.
 Heil dem Menschen, der seine Kraft in Dir
 sucht,
 Die führt ihr Herz den rechten Weg empor.
 Schreitend durch ein Thränenthal,
 Machen sie es quellenreich,
 Und Segen strömt in Fülle auf sie nieder.
 Ewiger, Gott Zebaoth!
 Erhöre mein Gebet,
 Vernimm es, Jakobs Gott!
 Schau auf ihn, der unser Schutz ist,
 Achte des Angesichtes Deines Königlich-
 Gesalbten!

Prediger: שמע ישראל.

Gemeinde, beim ersten Umzuge.

Psalm 24.

תה' סד.

מי-יגלה בהר-יי

ומי יקום במקום קדש:
 ומי יקים ובר-לבב:
 וישא ברכה מאת יי
 ויגדקת מאת-י וטעם:
 וזאת לעתידים ראשיתם
 והשוא פתחי עולם

Wer darf emporsteigen zum Berge des
 Ewigen
 Und wer weilen an Seiner heiligen Stätte?
 Dessen Hände rein und der lautern Herzens ist!
 Er wird empfangen Segen von dem Ewigen
 Und Gerechtigkeit vom Gotte seines Heiles.
 Deffnet, Thore! eure Flügel,
 Thut euch auf, ihr Pforten der Ewigkeit,

Auf daß Er komme, der König der Ehren!
 Wer ist es, der König der Ehren? —
 Der Ewige, stark und mächtig,
 Der Ewige, mächtig im Kampfe. —
 Deffnet, Thore! eure Flügel,
 Thut euch auf, ihr Pforten der Ewigkeit,
 Auf daß Er komme, der König der Ehren!
 Wer ist es, der König der Ehren? —
 Der Ewige Zebaoth,
 Er ist der König der Ehren. Selah.

וְיָבוֹא מֶלֶךְ הַכְבוֹד
 מִיְּמֵינָה מֶלֶךְ הַכְבוֹד
 יְיָ עֶזְרָא וְגִבּוֹר
 יְיָ גִבּוֹר מִלְחָמָה:
 שְׂאוּ שַׁעְרֵיכֶם רְאשֵׁיכֶם
 וּשְׂאוּ פִתְחֵי עֻלְסֵם
 וְיָבוֹא מֶלֶךְ הַכְבוֹד:
 מִי הֵיאֵה זֶה מֶלֶךְ הַכְבוֹד:
 יְיָ צְבָאוֹת
 הֵיאֵה מֶלֶךְ הַכְבוֹד כְּלָה:

Beim zweiten Umzuge.

Psalm 63.

Gott, mein Gott! dich such' ich früh,
 Es dürstet nach Dir meine Seele,
 Es schmachtet nach Dir mein Leib,
 In dem Lande, das dürr und lechzend
 Ohne Deines Heils Gewässer.
 So blick' ich im Heiligthume zu Dir empor,
 Zu erschauen Deine Macht und Ehre;
 Denn besser ist Deine Lieb' als Leben,
 Meine Lippen rühmen Dich!
 Ja, ich will Dich loben mein Leben lang,
 Bei Deinem Namen heb' ich meine Händ'
 empor.
 Wie durch Fülle und Erquickung,
 Wird gesättigt meine Seele
 Und mit jauchzenden Lippen preiset mein
 Mund,
 Wenn ich Dein gedenke auf meinem Lager,
 In früher Nacht nachsinne über Dich.
 Denn Du warst zur Hülfe mir,
 In dem Schatten deiner Flügel jauchz' ich.
 Es hanget an Dir meine Seele,
 Mich stüzet Deine Rechte.

הָא' סג'
 אֱלֹהִים אֵלֵי אַתָּה אֲשַׁחֲדָה
 צָמָאָה לָךְ נַפְשִׁי
 כְּמָה לָךְ בָּשָׂרִי
 בְּאַרְצֵי-צָרָה וְגִבּוֹר בְּלִירְמוֹס:
 כֵּן בִּקְדֵּשׁ תִּזְיַחַךְ
 לְרֹאוֹת עֹדֶךָ וְכְבוֹדֶךָ:
 כִּי-טוֹב חֶסֶדְךָ מִחַיִּים
 שְׂפִתֵי וְשִׁבְחוֹתֶיךָ:
 כֵּן אֶדְרֹכֶךָ בַּחַיִּי
 בַּשֹּׁמֶר אֲשֶׁא כְּפִי:
 כִּמוֹ חֶלֶב וְדֶשֶׁן
 הַטָּבֵב נַפְשִׁי
 וְשִׁפְתֵי רִנָּה וְהַלֵּל-פִּי:
 אִם-זִכְרֹתֶיךָ עַל-יָצְגִי
 בְּאַשְׁמֵרוֹת אֶהְיֶה-בְּךָ:
 כִּי-יָדִיתָ עֲזָרְתָה לִּי
 וַיִּצַּל בְּנִפְיָךְ אֶרְגָּן:
 דְּבָקָה נַפְשִׁי אֲחִירֶיךָ
 בִּי חֲמֻכָּה יְמִינְךָ:

Beim dritten Umzuge.

Psalm 81.

Ja, besser ist ein Tag in Deinen Hallen,
 Als sonst tausende.
 Ich stehe lieber auf der Schwelle

הָא' פד'
 כִּי טוֹב-יוֹם בְּחִצְרֶיךָ מֵאֵלֶּף
 בְּחִרְתִּי הִסְתַּפַּף בְּבֵית אֱלֹהֵי

Von meines Gottes Hause,
 Als daß ich wohnte in den Zelten der Sünde.
 Denn Sonne und Schild ist der Ewige, ist
 Gott,
 Günst und Ehre giebt der Ewige,
 Er versaget ihnen das Gute nicht,
 Die wandeln in Redlichkeit.
 Ewiger Zebaoth!
 Heil dem Menschen, der auf Dich vertrauet!

מִדֵּר בְּאֶהֱלֵי־דָשָׁן:
 כִּי שָׁמֶשׁ מִן יְיָ אֱלֹהֵי־
 חַן יִבְנוּד וְחֵן יִי
 לֹא יִמְצֵא־טוֹב
 לְהִלָּכִים בְּתִמְיוֹם:
 יְיָ צְבָאוֹת
 אֲשֶׁר־יְדָבֵר בְּלִבָּהּ דָּר:

Prediger: שְׁחִיבֵנו.

Weihgebet der Gemeinde - Vorsteher.

יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל אֵין־כְּמוֹךְ אֱלֹהִים בְּשָׁמַיִם מִמַּעַל וְעַל־הָאָרֶץ מִתַּחַת שְׁמֵר הַבְּרִית
 וְהַחֲסֵד לְעַבְדֶּיךָ הַחֲלָלִים לְשִׁנֶּיךָ בְּכָל־לֵבָב: הִנֵּה הַשָּׁמַיִם וְשָׁמַיִם הַשָּׁמַיִם לֹא יִכְלָלוּךָ
 אִם בְּרִיתֶיךָ הִנֵּה אֲשֶׁר בְּנִיתִי: וְעַתָּה אֶל־תַּשְׁפֵּלָה עֲבָדְךָ וְאֶל־תַּחַחֲזֵחַ יְיָ אֱלֹהֵי לְשִׁמְךָ
 אֶל־הַבְּרִית וְאֶל־בְּרִיתֶיךָ אֲשֶׁר עֲבָדְךָ מִתְּחִלָּה לְפָנֶיךָ הַיּוֹם: לְהַיִּיתָ עֲבָדֶיךָ פָּחוֹת
 אֶל־הַבְּרִית הַזֶּה לְיִלְכָה יוֹם: כָּל־תַּשְׁפֵּלָה כָּל־תַּחַחֲזֵחַ אֲשֶׁר תַּהֲרִי לְכָל־הָאָדָם לְכָל־עַמֶּה
 וְיִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר יִדְעוּ אִישׁ נֶגַע לִבּוֹ וּפְרֵשׁ כְּפִיו אֶל־הַבְּרִית הַזֶּה: וְאַתָּה הַשָּׁמַיִם הַשָּׁמַיִם
 מִכּוֹן שִׁבְתְּךָ וְסִלַּחֲתָ וְעָשִׂיתָ וְתָתָה לְאִישׁ כְּכֹל־דֶּרֶכְיוֹ אֲשֶׁר חָדַשׁ אֶת־לִבּוֹ בִּירְאָתָה יָדְעָה
 לְבָדְךָ אֶת־לֵבָב כָּל־בְּנֵי הָאָדָם: לְמַעַן יִרְאֶיךָ כָּל־הַקְּדוֹשִׁים אֲשֶׁר־הֵם חַיִּים עַל־פְּנֵי
 הָאָדָמָה: וְגַם אֶל־הַבְּרִי אֲשֶׁר לֹא־תַשְׁפֵּלָה יִשְׂרָאֵל הָאֵל יִבָּא וְהַתְּשֵׁל אֶל־הַבְּרִית הַזֶּה:
 אֵתָה הַשָּׁמַיִם הַשָּׁמַיִם מִכּוֹן שִׁבְתְּךָ וְעָשִׂיתָ כְּכֹל אֲשֶׁר־יִקְרָא אֵלֶיךָ הַעֲבָרִי לְמַעַן יִדְעוּ
 כָּל־עַמֵּי הָאָרֶץ אֶת־עֲמֻנָּה לִירְאָה אֶתְךָ כְּעַמֶּה יִשְׂרָאֵל: אָמֵן . מִלֵּכ־אֵל־חַ

Prediger:

Ewiger! Gott Israels! Keiner ist Dir gleich, o Gott! im Himmel droben und auf
 der Erde unten, der Du hütetest den Bund und die Gnade Deinen Knechten, die vor Dir
 wandeln mit ganzem Herzen. Sieh! der Himmel und des Himmels Himmel fassen Dich
 nicht, wie nun gar dies Haus, das Dir erbauet ward! Doch wende Dich zum Gebete
 Deiner Knechte und zu ihrem Flehen Ewiger, mein Gott! daß Deine Augen achten mögen
 auf dies Haus bei Nacht und bei Tage, daß Du im Himmel, Deinem Wohnsitz, das
 Gebet Israels erhören und Vergebung senden mögest! Wenn Frevel geschieht, und Du
 vernimmst es, so richte nach Gerechtigkeit und gieb dem Unschuldigen nach seiner Unschuld!
 Wenn der Himmel verschlossen ist und kein Regen fällt, und sie zu Dir beten an
 diesem Orte, so erhöere es und laß Regen niederströmen! Wenn Hungersnoth im Lande ist,
 Pest, Getreidebrand, Feldschaden von Dürre und schädlichen Thieren, jedes Uebel, jedwede
 Krankheit, das Gebet, das Flehen eines Jeden aus Israel — denn Jeder weiß den Scha-
 den seines Herzens — wenn er seine Hände ausbreitet, diesem Hause zugewendet, so
 erhöere es im Himmel, Deinem Wohnsitz; verzeih' und erfülle, und gieb Jedem nach
 seinem Wandel, wie Du sein Herz kennest, denn Du allein kennest das Herz aller Men-
 schenkinder — auf daß sie Dich fürchten alle Tage, die sie auf Erden leben. Und auch

den Fremden, der nicht aus Israel ist, wenn er kommt zu beten in diesem Hause, erhö-
 re ihn vom Himmel, Deinem Wohnsitz, und erfülle Alles, was der Fremde von Dir erse-
 het! Wenn dies Volk in den Krieg ziehet, gegen den Feind, und sie stehen zu dem Ewi-
 gen, so erhö- re ihr Gebet und ihr Flehen und führe Du ihre gerechte Sache. Ja, wende
 Deine Augen dem Flehen Deiner Knechte zu, und dem Gebete Israels, daß Du sie erhö-
 ren mögest alle Zeit, da sie zu Dir rufen. Amen. (1 Kön. Kap. 8.)

Prediger:

Psalm 113.

Hallelujah! Preiset, ihr Diener des Ewigen,
 Preiset den Namen des Ewigen!

חַה' קִיג.
 הַלְלֵהוּ הַלְלוּ עַבְדֵי יְיָ
 הַלְלוּ אֶת־שֵׁם יְיָ :

Gemeinde:

Es sey der Name des Ewigen gepriesen
 Von nun an bis in Ewigkeit!

יְהִי שֵׁם יְיָ מְבָרָךְ
 מִעַתָּה וְעַד־עוֹלָם :

P r e d i g t.

Gebet für den König, das Vaterland, die Obrigkeiten.

Gemeinde:

Psalm 55. 36. 61. 72.

Zu Gott empor will ich rufen,
 Und der Ewige wird mir helfen:
 Abends, Morgens und Mittags
 Will ich zu Ihm reden und innig beten,
 Und er wird hören meine Stimme.
 Wie herrlich ist Deine Liebe, Gott!
 Die Menschenkinder, im Schatten Deiner Flügel
 Können sie Zuflucht suchen.
 Sie laben sich an der Fülle Deines Hauses,
 Vom Strome Deiner Seligkeiten tränkst
 Du sie;

Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens,
 In Deinem Lichte schauen wir das Licht! —
 Höre Gott auf mein Flehen,
 Wende meinem Gebet Dich zu.
 Laß mich weilen in Deinem Zelte immerdar,
 Zuflucht suchen in dem Schutze Deiner Flügel!
 Laß lange währen des Königs Tage,

חַה' נֹחַ, לוֹ, כֹּא, עַב.
 אֲנִי אֶל־אֱלֹהִים אֶקְרָא
 וַיְהִיָּה יִשְׁמָעֵי:
 קָרֵב, בִּקְרֵי וְצַהֲרִים
 אֲשִׁיחָה וְאֶהְיָה
 וַיִּשְׁמַע קוֹלִי:
 מִהֲיָקָר חֲסִדָּה אֱלֹהִים
 וּבְנֵי אָדָם בְּצַל בְּנִסְיָהּ יִחְסִינָה:
 וַיִּרְוּ מִדְּשֵׁן בֵּיתָה
 וַיִּחַל עֲרִיף חֲשֵׁם:
 כִּי־צִמָּה מְקוֹר חַיִּים
 בְּאֵרָה נְרָא־אוֹר:
 שָׁמָעָה אֱלֹהִים רִנָּתִי
 הִקְשִׁיבָה תַּפְלִתִּי:
 אֲנוּרָה בְּאֵהֱלָה עוֹלָמִים
 אֲחַסֶּה בְּסֶתֶר בְּנִסְיָהּ סֶלָה:
 יָמִים עַל־יָמֵי־מֶלֶךְ חוֹסֶה

Seine Jahre für und für.
 Er thronet immerdar vor Gott,
 Gib Lieb' und Treue ihm zum Schutze.
 Im Sonnenschein des Glückes
 Mehre sich seines Namens Ruhm.
 Mit ihm müsse man sich segnen
 Und alle Völker mögen ihn glücklich preisen!

שְׁנֵיתָיו כְּמִדַּת הַדּוֹר :
 יֹשֵׁב עוֹלָם לִפְנֵי אֱלֹהִים
 הַסֵּד נֶאֱמַח מִן וְנִצְרָהּ :
 לְכֹנֶן-שְׁמֹשׁ יוֹזֵן שְׁמוֹ
 וְיִתְבָּרֵכ־כִּינוֹ
 כָּל-הַיּוֹם וְאֶשְׁרָהּ :

Gepriesen sey der Ewige, Israels Gott,
 Ja, gepriesen sey der Name Seiner Herr-
 lichkeit für und für,
 Und seine Ehre fülle alle Lande.
 Amen. Amen.

בְּרוּךְ הוּא אֱלֹהִים אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל :
 וְבְרִיךְ שֵׁם כְּבוֹד ה' לְעוֹלָם
 וְיִמְלֹא כְבוֹדךָ אֶת-כָּל-הָאָרֶץ
 אָמֵן אָמֵן :

Prediger:

I Kön. 8, 56 ff.

Gepriesen sey der Ewige, der Rache ge-
 geben dem Volke Israel, nach Allem, wie
 Er versprochen hat, daß nicht eines Seiner
 gnadenvollen Worte unerfüllt geblieben, welche
 Er verkündigt durch Moses Seinen Knecht.
 So möge der Ewige, unser Gott mit uns
 seyn, wie Er mit unsern Vätern war, Er
 verlass' uns nicht und verwerf' uns nicht;
 sondern Er wende unser Herz Ihm zu, daß
 wir wandeln mögen in allen Seinen Wegen,
 und beobachten alle Seine Gebote, Gesetze
 und Anordnungen, wie Er geboten unsern
 Vätern! Ja, mögen diese meine Worte, die
 ich vor dem Ewigen geflehet, bei Ihm Er-
 hörung finden, und möge euer Herz ganz
 seyn mit den Ewigen, unserm Gott, auf daß
 ihr stets nach Seinen Gesetzen wandeln und
 Seine Gebote beobachten möget, als wie am
 heutigen Tage geschieht. Amen.

מַלְכִּי 'א' ח.
 בְּרוּךְ הוּא אֲשֶׁר נָתַן מְנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל
 כָּל אֲשֶׁר דָּבַר לֹא-נִפְלָא דְבַר אֶחָד מִכָּל
 כִּדּוֹ הַטּוֹב אֲשֶׁר דָּבַר בְּיַד מֹשֶׁה לְבָרְךָ :
 הוּא 'ה' אֱלֹהֵינוּ עֲמָנוּ כְּאִשֶּׁר הָיָה עִם
 וּבְחֵינוּ אֱלֹהֵינוּ וְאֵלֵינוּ וְאֵלֵינוּ : לְהַטּוֹת
 לְבַבְנוּ אֵלָיו לִלְכֹת בְּכָל-דַּרְכָּיו וּלְשַׁמֵּר
 וְצִוָּתוֹ וְחֻקֵּיו וּמִשְׁפָּטָיו אֲשֶׁר צִוָּה אֶת-
 וּבְחֵינוּ : וַיְהִי דְבַר ה' אֵלֵינוּ אֲשֶׁר
 הִתְחַנַּנְתִּי לִפְנֵי ה' קְרִבִּים אֵלֵינוּ
 לְהֵינּוּ יוֹמָם וּלְיָלָה : וְהָיָה לְבַבְכֶּם שְׁלֵם
 עִם ה' אֱלֹהֵינוּ לִלְכֹת בְּחֻקָּיו וּלְשַׁמֵּר
 וְצִוָּתָיו כִּיּוֹם הַזֶּה : אָמֵן :

S e g e n .

PAMPHLET BINDERS

Special Size $9\frac{1}{2} \times 6\frac{1}{2}$

also carried in stock in the following sizes

	HIGH	WIDE	THICKNESS		HIGH	WIDE	THICKNESS
1523	9 inches	7 inches	$\frac{3}{4}$ inch	1527	10 $\frac{1}{4}$ inches	7 $\frac{3}{4}$ inches	$\frac{3}{4}$ inch
1524	10 "	7 "	"	1528	11 "	8 "	"
1525	9 "	6 "	"	1529	12 "	10 "	"
1526	9 $\frac{3}{4}$ "	7 $\frac{3}{8}$ "	"	1530	12 "	9 $\frac{3}{4}$ "	"

Other sizes made to order.

MANUFACTURED BY

LIBRARY BUREAU

Division of REMINGTON RAND INC.

Library supplies of all kinds



LIBRARY COPYRIGHT NOTICE

www.huc.edu/libraries

Regulated Warning

See Code of Federal Regulations, Title 37, Volume 1, Section 201.14:

The copyright law of the United States (title 17, United States Code) governs the making of photocopies or other reproductions of copyrighted material.

Under certain conditions specified in the law, libraries and archives are authorized to furnish a photocopy or other reproduction. One of these specific conditions is that the photocopy or reproduction is not to be "used for any purpose other than private study, scholarship, or research." If a user makes a request for, or later uses, a photocopy or reproduction for purposes in excess of "fair use," that user may be liable for copyright infringement.

This institution reserves the right to refuse to accept a copying order if, in its judgment, fulfillment of the order would involve violation of copyright law.